

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08991878
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Oberwiesenthal, Kurort, Stadt
<b>Anschrift</b>	Fichtelbergstraße 2 (vor)
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Oberwiesenthal * 490/2
<b>Bauwerksname</b>	Königlich-Sächsische Meilensteine (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Meilensteine: Meilenstein (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 08958004, Schneeberg, Stadt, OT Schneeberg, Auer Straße); Stationsstein, vom Marktplatz an diesen Standort versetzter Markierungsstein in Sandstein des Endpunktes des Postkurses Oberwiesenthal–Scheibenberg, als Teil des seit 1858 im Königreich Sachsen eingeführten Meilensystems von verkehrsgeschichtlicher Bedeutung

### Denkmaltext

Bei dem hier aufgestellten Meilenstein handelt es sich um einen Stationsstein. Der Stationsstein gehört zum zwischen 1858 und 1875 geltenden Verkehrsleitsystems, das auf der Grundlage der seit 1840 gültigen Posttaxordnung mit der neuen Längeneinheit »kleine Meile« (entspricht 7,5 km) eingeführt wurde und die bis dahin geltenden kursächsischen Postmeilen ablöste. Dazu wurde durch den Straßenbau-Ingenieur Wilke ab 1858 eine Neuvermessung der Straßen im Königreich Sachsen vorgenommen. Dieser entwickelte ein neues Verkehrsleitsystem bestehend aus Stationssteinen am Ausgangs- und Endpunkt einer Poststraße, Meilensteinen bei ganzen Meilen, Halbmeilensteinen bei halben Meilen, Abzweigsteinen als Markierung von Straßenkreuzungen und Grenzübergangsteinen an den Außengrenzen des Königreichs. Die vergleichsweise schmucklosen Steine waren einheitlich mit Entfernungsangaben beschriftet und königlicher Krone gestaltet. Die Fertigung der Steine wurde dem Dresdner Steinmetzmeister Uhlmann übertragen, der wiederum mehrere Unterauftragnehmer beschäftigte. Als Material wurde überwiegend Sandstein verwendet. Durch die Einführung des metrischen Systems in Sachsen, im Jahr 1875, verloren die Meilensteine bereits wieder an Bedeutung und man änderte die Entfernungsangaben auf den Steinen in Kilometer. Das nur wenige Jahre Gültigkeit besitzende Netz der Meilensteine ist ein verkehrsgeschichtliches Denkmal. Der Stationsstein unmittelbar an der Landesgrenze nach Tschechien markiert den Endpunkt des Postkurses 220 Oberwiesenthal–Scheibenberg und stand ursprünglich auf dem Marktplatz von Oberwiesenthal. Der langgestreckte Stein wurde in Sandstein mit rechteckigem Querschnitt errichtet. Auf beiden Seiten sind auf tieferliegenden und im Halbrund endenden Flächen die Entfernungsangaben zu den nächsten Poststationen und darüber jeweils eine gusseiserne Krone angebracht. Als Bestandteil des zwischen 1858 und 1875 geltenden Meilensystems ist der Stationsstein von verkehrsgeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2019

**Datierung** 2. Hälfte 19. Jh. (Stationsstein)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIX/25/10  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** F 08991878 B  
Aufnahmejahr 2019  
Fotograf Ehrentraut, Jane  
Beschreibung Stationsstein



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08991878 C**  
2019  
Ehrentraut, Jane  
Stationsstein



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08991878 D**  
2019  
Weser, Gerd  
Stationsstein - Ansicht von NO

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

